

Inklusion und Umsetzung

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. Januar 2018 20:50

[Zitat von zreamo](#)

...Es geht nicht um zu erwerbende Kompetenzen in erster Linie. Diese bei einem Förderschüler nachzuhalten ist mit erheblich mehr Zeitaufwand verbunden und kann bei der Klassengröße auch oft genug nicht geleistet werden, da mein Hauptgeschäft die Gruppe und nicht der Einzelne ist.

Dann sag das den Kolleginnen. Setzt euch einmal zusammen (Stunde Zeit investieren) und sag, was du dir vorstellst. Dass sie z.B. die Förderkinder mal rausnehmen, eine Lernstandsanalyse machen und dann Zeugnisse tippen.

Oder gar einen generellen Kooperations-Plan für die Schule aufstellen, an den sich Abordnungen zu halten haben.

Und wenn du ihnen sagst, dass es dich ärgert, wenn jemand nur hinten sitzt, wirst du sicher auch hören, was die Kolleginnen denken und man kann hoffentlich einen konstruktiven Plan machen, was mit den verbleibenden Förderstunden sinnvollerweise gemacht werden soll.

Was sind das denn eigentlich für Schüler?